



Flüchtlingsrat startet Plakatkampagne

red 04.04.2013 | 15:37 Uhr

Seit Jahren gibt es immer wieder Diskussionen um die Lebensbedingungen im Flüchtlingslager Lebach. Mit einer neuen Öffentlichkeitskampagne will der saarländische Flüchtlingsrat ab Freitag verstärkt auf die Probleme aufmerksam machen.

"Menschenrechte nicht nach Kassenlage", "Wohnungen statt Flüchtlingslager", "Geld statt Sachleistungen" - mit diesen Forderungen will der Saarländische Flüchtlingsrat die Situation von Flüchtlingen im Lager Lebach ins Bewusstsein der Bevölkerung rufen. Auf elf Großflächen in der Saarbrücker Innenstadt sind die Plakate ab Freitag zu sehen.

Druck auf Große Koalition erhöhen

Mit der 3 000 Euro teuren und eigenfinanzierten Aktion will der Flüchtlingsrat "den Druck auf die Verantwortlichen in Regierung und Verwaltung erhöhen." Unter der Großen Koalition habe es, wie bereits unter der Jamaika-Koalition, keine Verbesserung der Lebensbedingungen gegeben. Auch die entsprechende Arbeitsgruppe aus Regierung, Kommunen und Wohlfahrtsverbänden tage schon länger ergebnislos.

Kritik bereits vor einem Jahr

Der Flüchtlingsrat kritisiert bereits seit längerer Zeit den Umgang der Landesregierung mit den Flüchtlingen in Lebach. So bezeichnete Vorstandsmitglied Peter Nobert vor rund einem Jahr den damals abgeschlossenen Koalitionsvertrag als "Ausdruck einer zutiefst rückständigen Flüchtlingspolitik."

Das Flüchtlingslager Lebach hatte zuletzt im Februar für Schlagzeilen gesorgt. Einem russischen Ehepaar war damals der Strom abgeschaltet worden, nachdem es sich weigerte, die von Schimmel befallene Wohnung zu verlassen.